

Interfraktioneller Antrag der Gemeinderatsfraktionen

Tübingen, 14.07.17

Die Fraktionen im Tübinger Gemeinderat unterstützen den Antrag des Stadt seniorenrats Tübingen zur „Sicherung der Pflege in Tübingen“:

Die Verwaltung hat im September 2016 im KUBISS über den aktuellen und prognostizierten Bedarf an stationären Pflegeplätzen in Tübingen und über von der Verwaltung initiierte Projekte in diesem Themenfeld berichtet:

1. Tübinger Strategie zur Sicherung der Pflege
2. Seniorengerechte Teilorte und Quartiere
3. Seniorenleben in Hagelloch (Pilotprojekt)

Im Herbst ist ein Zwischenbericht vorgesehen. Das Thema ist hochrelevant und Lösungsstrategien sind zeitnah zu entwickeln. Neben den o. g. Themenfeldern ist das Thema „Kurzzeitpflegeplätze“ von besonderer Bedeutung, da sie aufgrund des Vorrangs stationärer Pflegeplätze kaum noch zur Verfügung stehen. Sie sind insbesondere an der Schnittstelle Krankenhaus/Entlassung ins häusliche Umfeld von besonderer Bedeutung. Eine weitere Verschärfung der Problematik ist durch die bis zum Jahr 2020 abzubauenen weiteren 41 Plätze aufgrund der Einzelzimmerverordnung und die notwendige Sanierung des Pauline-Krone-Heims und möglicher Bauzeitenverzögerungen beim Projekt Hechinger Eck zu erwarten.

Auch der ambulante Bereich ist angespannt: die ambulanten Pflegedienste in Tübingen haben bereits heute ein Problem, ausreichend Fachkräfte zu gewinnen, um die steigenden Anfragen bewältigen zu können. Immer häufiger werden Anfragen aufgrund fehlenden Personals abgelehnt – dies alles vor dem Hintergrund ausgeweiteter Leistungen auf Grundlage des SGB XI (Pflegestärkungsgesetz PSG II).

In Tübingen gibt es gute Ansätze. Die begonnene Projektarbeit und die Gründung eines Beirats sind ebenso wie die Initiativen in den Ortsteilen ausdrücklich zu begrüßen, aber die Zeit drängt. Schon jetzt machen sich in der Praxis Versorgungslücken bemerkbar.

Der Stadt seniorenrat ist daher sehr besorgt um die pflegerische Versorgung älterer Menschen in Tübingen und ist sich gemeinsam mit der HIRSCH Begegnungsstätte für Ältere e.V. und der Beratungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige e.V., die ebenfalls Mitglied im Projektbeirat „Seniorenleben und Pflege“ sind, darin einig, dass die gemeinsamen Anstrengungen weiter verstärkt werden müssen, um einen pflegerischen Versorgungsengpass in Tübingen zu

verhindern.

Daher stellen wir folgenden Antrag:

1. Die Verwaltung berichtet im Herbst über den Projektstand und legt dabei dar, wie mit dem bereits bestehenden Defizit umgegangen wird, und mit welcher Strategie bis 2025/2030 die nötige Zahl an Pflegeplätzen geschaffen werden kann. Verwaltung und Projektbeirat stellen dabei auch Überlegungen an, wie ein ausreichendes Angebot an Kurzzeitpflege in Tübingen aufgebaut werden kann.
2. Die Verwaltung prüft die Notwendigkeit einer weiteren stationären Pflegeeinheit neben des bereits projektierten 60 Dauerpflegeplätze umfassenden Pflegeheims der Altenhilfe Tübingen am Hechinger Eck. Ggf. nimmt sie Gespräche mit potentiellen Trägern auf und stellt Standortüberlegungen an.
3. Die Verwaltung berichtet über den Projektstand hinsichtlich dezentraler Pflegemöglichkeiten (bspw. Pflege-WGs), Unterstützungsmöglichkeiten seitens der Stadt, die Zahl möglicher Plätze und den Zeithorizont der Realisierung.
4. Die Verwaltung entwickelt gemeinsam mit den Trägern Maßnahmen, um Tübingen für Pflegefachkräfte attraktiv zu machen und somit dem Fachkräftemangel im ambulanten und stationären Bereich entgegen zu wirken.

AI/Grüne-Fraktion

CDU-Fraktion

SPD-Fraktion

Tübinger Liste-Fraktion

LINKE Fraktion

FDP-Fraktion

Jürgen Steinhilber